

# Fragmente

## Informationen und Texte zu den Motiven

Version: 2.1.27    20.03.2023

### Nutzungshinweise

Die Texte und Informationen in diesem Dokument sind als Begleitmaterial zu den Konfirmandenbildern für den Einsatz im kirchlichen Unterricht und kirchliche Veranstaltungen gedacht. Sie dürfen in diesem Umfeld gedruckt, verteilt und frei genutzt werden.

Ohne ausdrückliche Genehmigung der Kabera Brainware GmbH ist es explizit untersagt, diese Texte anderweitig zu publizieren, auch auszugsweise, auf eigenen oder fremden Webseiten zu verwenden oder anderweitig zu nutzen. In jedem Fall ist eine kommerzielle Nutzung oder Weitergabe dieses Dokumentes oder Teilen daraus untersagt.

### Erläuterungen zum Aufbau der Seiten:

Nach dem Motiv steht oben links der Titel, analog dem Katalog. Oben rechts finden sich zusätzliche Informationen zum Bild.

In der folgenden linken Spalte finden sich Texte und Gedankenanstöße von Pfarrerrinnen, Bildautoren und Künstlern, in der rechten Spalte Gedanken von Konfirmandinnen und Konfirmanden. Diese wurden nicht redigiert, sondern spiegeln ihre eigenen Gedanken wieder, aus verschiedenen Jahren, verschiedenen Orten und Klassen.

### Zu den Kürzeln:

mka    Markus Kammermann

kkm    Katharina Kammermann

tm    Thomas Michel

## Motiv 3B

Segler	Im Hafen von Rostock
<p>Noch sind die Segel gerafft, noch geht das nächste Abenteuer, die nächste Reise nicht los. Aber es ist bereit, der Himmel ist offen über dem Segler und alle Segel sind gut geschnürt.</p> <p>Und selbst im Zeitalter von Airbus und Internet sind diese Segel für mich immer noch ein Symbol für Weite, für Abenteuer und grosse Reisen.</p> <p>Bleibt die Frage nach meiner eigenen Bereitschaft, auf dieses Schiff zu steigen, meine Bereitschaft zu reisen und mich auf Neues einzulassen – oder sind meine eigenen, inneren Segel noch nicht bereit gemacht?</p> <p>mka</p>	

## Motiv 13

Kreuz	Kreuz auf dem Rigi
<p>In unserer Kultur steht das Kreuz für den Tod, und es legt Zeugnis ab darüber, dass hier ein Mensch nach christlichem Brauch begraben worden ist.</p> <p>Doch warum steht ein Kreuz auf einem Berg? Um den Tod zu ehren? Nein! Es steht da als Mahnmal, dass Christus am Kreuz gestorben ist – und auferstanden!</p> <p>Somit steht das Kreuz nicht als Symbol des Todes, sondern als Symbol des Lebens vor uns. Es will uns nicht einfach sagen, dass wir sterben, sondern dass wir durch Christus leben.</p> <p>mka</p>	<p>Man sieht einen kleinen Hügel in den Bergen, umgeben von Nebel. Wenn man es betrachtet, ist man wie selbst im Nebel. Doch das wichtigste ist das Kreuz, das direkt auf dem Hügel steht. Es sticht aus der weissen Masse heraus, vergleichbar mit dem christlichen Glauben, der immer sichtbar über allem schlechten steht.</p> <p>Marek</p>

## Motiv 26

Sonnenuntergang	Nordseeküste vor Norderney
<p>Der Sonnenuntergang, so schön er ist, zeigt auch an, dass das Licht weicht und die Nacht kommt. Die beiden Möwen wissen das, und wer abends am Meer spazieren geht, kann gut beobachten, wie die Vögel abends bei Sonnenuntergang nach Hause zu ihren Nestern fliegen ehe es dunkel wird. Die Möwen wissen, wo sie zuhause sind und fliegen in ihr sicheres Nest.</p> <p>Wo ist unser sicheres Nest, wo fliegen wir hin am Abend und wo sind wir zu Hause?</p> <p>Wann und wie finden wir unsere Geborgenheit, auch am Abend, auch wenn es dunkel werden wird.</p> <p>mka</p>	<p>Die Nacht bricht ein das Wasser ist rein die Wellen rauschen Vögel lauschen. Die Sonne geht unter ganze verträumt doch auch munter. Eine traumhafte Stimmung kehrt da auf die Zeit, die nimmt ihren Lauf...</p> <p>Ramona K.</p>

## Motiv 29

Leben

Gymnasium Biel, 1982

Diesen Text habe ich an meiner damaligen Schule, auf das Pausengelände vor dem Gebäude aufgesprayt, vorgefunden.

Jeden Tag laufen die Schülerinnen und Schüler daran vorbei und lesen diesen Text. Als ob es ein Aufruf an sie sein will, vielleicht auch ein Notruf, das Leben nicht einfach vorbeiziehen zu lassen.

*Leben dein Leben lebend* – ja wie denn sonst, ist meine erste Reaktion, schliesslich lebe ich ja.

Die Antwort auf den Spruch bleibt aber in mir stecken, so einfach ist es nicht, so schnell ist er nicht abgehakt.

Denn er fragt mich: was verstehst du unter Leben? Er fragt: merkst du, dass du lebst? Was macht dein Leben aus?

Und plötzlich ist es gar nicht so einfach, an diesem Spruch vorbeizugehen, was macht mein Leben aus? Was bewegt mich? Finde ich überhaupt Raum für mein Leben?

Was verstehe ich unter Leben? Was verstehen meine Freunde unter Leben?

mka

## Motiv 35B

Flussufer	Hérault, Frankreich
<p>Der Hérault (so heisst dieser Fluss auf dem Bild) strahlt an dieser Stelle eine grosse Ruhe aus. Er kommt keine 800 Meter vorher aus einer kleinen Ortschaft und über eine hohe Stromschnelle – und nach der nächsten grossen Biegung folgen weitere Stromschnellen. Aber hier fliesst er eine Zeitlang ganz ruhig durch das Tal, kein Wind, keine grossen Felsen oder Gefälle, keine Hektik, warmes Abendlicht fällt ein. An dieser Stelle setze ich mich fast jedes Mal eine Zeitlang hin, wenn in der Gegend bin, geniesse diese Ruhe zwischen wesentlich hektischeren Abschnitten in meinem Leben und freue mich ganz einfach über die Schöpfung.</p> <p>mka</p>	<p>Für mich ist diese Bild etwas Besonderes, weil mir die Landschaft gefällt. Es hat eine gewisse Ruhe. Man sieht wie das Wasser die Landschaft verändert hat. Die Steine haben eine ganz glatte Oberfläche, so dass ich denke dass hier die Menschen noch nicht die Natur verändert haben. Dieser Wald und dieses Wasser sind noch so wie Gott es erschaffen hat. Ich fühle mich geborgen, wenn ich das Bild sehe. Ich denke hinter diesem Berg könnten sich Häuser, Autos oder Industriegebiete befinden, aber hier ist alles noch in Ordnung. Ich würde auch behaupten dass mich dieses Bild näher zu Gott bringt. Der Fluss ist wie das Leben, er hat einen Weg gefunden wo er durch fliesst, aber bis er so gross wurde musste er viele Hindernisse überwinden oder umgehen.</p> <p>Stefan</p>

## Motiv 36

Strand	Am Mittelmeer (F) bei Montpellier
<p>Das Bild vom Strand ist seit 1994 Bestand der Auswahl, also seit ganz der ersten Konfbildserie, damals nur für meine eigene Konfklasse im Dorf. Es gehört ehrlich gesagt nicht zu meinen Lieblingsbildern, denn es ist doch ein eher gewöhnlicher Ausschnitt von einem eher gewöhnlichen Strand irgendwo an einem Meer. Und doch übt dieses Bild auf viele Konfirmanden bis heute eine gewisse Faszination aus, denn wie viele neue Motive wir seither auch entwickelt haben – das Bild vom Strand gehört zu den meistverkauften Motiven, seit Anfang und bis heute hat es daran keine Änderung gegeben. Und dadurch wird dieses Bild dann doch wieder zu einem besonderen Motiv für mich. Weil es so vielen (es sind hunderte bis heute) die Möglichkeit gegeben hat, etwas für sich in diesem Bild zu sehen, vielleicht das Lebendige des Wassers, vielleicht die Stimmung der Wolken oder auch ein Gefühl von Freiheit oder schlicht die Erinnerung an gute Ferien und fröhliche Erlebnisse. Und damit sagt mir das Bild etwas wichtiges: Es kommt nicht nur auf das an was ich darin sehe, sondern auch darauf, was andere sehen können und wie sie von etwas beeindruckt oder berührt werden – und dies gilt nicht nur im Fall dieses Bildes vom Strand.</p> <p>mka</p>	<p>Unendliche Weite erstreckt sich am Horizont, ganz still scheint es, doch glitzernd, tobende Wellen überschlagen sich, bis sie müde schäumend über den Sand des Strandes gleiten und leise verschwinden.</p> <p>Sarah Z.</p>

Motiv 40	
Zuwendung	Statue des Arbeiters, Budapest
<p>Alle haben mich verlassen, ich bin alleine. Auf welche Seite ich mich bewege es geht nicht vorwärts. Ich muss so vieles abwehren, was mich bedroht und bedrückt, ich stemme mich mit aller Kraft dagegen.</p> <p>Alle haben mich verlassen, ich bin alleine. Ich suche Hilfe, ich will nicht alleine sein, ich suche Zuwendung und hoffe, dass mich jemand an der Hand nimmt und mich führt.</p> <p>Ich stehe im Widerspruch, doch dazu stehe ich.</p> <p>mka</p>	



## Motiv 44

Nachthimmel	Zürcher Weinland
<p>Nach mehr als 25 Jahren ist dies immer noch eines der am meisten verkauften Motive überhaupt.</p> <p>Es ist der Mond, hinter den Wolken. Offenbar stellt er für vieles ein Symbol dar, für Licht im Dunkel, für Helligkeit trotz Schatten.</p> <p>Und offenbar auch für Mut, einen Mut, den Jugendliche sich heute gar nicht mehr immer zutrauen, zumindest wenn wir den vielen Studien und Befragungen glauben, die umhergeistern.</p> <p>Aber unser Leben soll mutig sein, erfüllt von Hoffnung, mit Licht im Dunkel – ich kann gut damit leben, dass Hunderte von Jugendlichen sich bis heute dieses Bild für ihre Konfirmation ausgewählt haben – und ich wünsche ihnen allen diese Hoffnung und vor allem – den Mut zu leben, denn das kann niemand anders für sie selber tun.</p> <p>mka</p>	<p>Ich habe dieses Bild ausgewählt, weil es im Leben immer Schattenseiten aber auch sehr schöne Seiten gibt. Für mich gehört beides dazu. Dieses Bild bedeutet für mich noch etwas anderes, nämlich dass es auf dieser Welt Menschen gibt, denen es viel schlechter geht, aber die Hoffnung nie aufgeben. Und es gibt immer irgendeinen Ausweg oder ein Lichtblick, weil Gott ja da ist.</p> <p>Moni</p> <p>Wenn ich dieses Bild sehe, denke ich an einen sehr schönen Sonnenaufgang oder einen schönen Sonnenuntergang. Ich denke auch daran, wie schön es sein kann am Strand, denn das sind meistens diese Sonnen auf- oder Sonnenuntergänge. Ich habe dieses Bild gewählt weil ich noch nie etwas so Schönes, Natürliches gesehen habe und ich dies gerne einmal erleben würde. Diese vielen verschiedenen Farben sind einfach traumhaft und wie sie aufeinander einwirken noch schöner. Es wird einem manchmal auch warm ums Herz wenn es einem nicht so gut geht und dann sieht man diese Bild!!! Auch die Wolken auf dem Bild haben eine spezielle und schöne Struktur und sie werden durch das Licht in ihrer vollen Pracht dargestellt.</p> <p>Thomas J.</p>

## Motiv 53

### Hoffnung

### Zaun beim KZ Struthof, Elsass

Warum soll ausgerechnet ein Stacheldraht ein Symbol für die Hoffnung sein?

Weil es ein „Drüben“ gibt, weil das Licht auf der anderen Seite bis zum Draht durchdringt, weil ein Zaun immer zwei Seiten hat – und es dem Betrachter überlassen ist zu sehen, auf welcher Seite des Zauns er steht.

mka

Dieses Bild ist für mich bedeutend für das Glück, dass ich in Freiheit leben kann. Während andere vor einer Mauer stehen und sich nicht zu helfen wissen. Doch wir sehen kaum die Hintergründe, die dieses Bild zu bieten hat, ausser der Künstler, der es fotografiert hat. Für mich ist es eine Grenze, die ich überwinden muss. Es zeigt die Schattenseiten der menschlichen Abgründe, die hinter einer Absperrung sind. Es zeigt trotzdem doch der kleine Schimmer des Guten im Menschen. Es gibt die hellen Seiten und die dunkle Seite. Es fordert, die Menschen etwas zu verändern. Wie es der Präsident Barack Obama sagte: „Yes we can“.

## Motiv 57

Steintreppe

La Couvertoirade, Frankreich

Ein Konfirmand hat bei der Auswahl der Motive zu seinem Pfarrer gesagt: „Dies ist mein Bild, denn es zeigt mir meinen eigenen steinigen, schwierigen Weg.“ Steinig ist die Treppe wirklich, sie ist in Stein gehauen und führt zu dem Kreuz, das eingangs eines kleinen Friedhofs vor einer Kirche steht. Und doch war der Pfarrer einigermassen erstaunt von dieser klaren, deutlichen Aussage „dies ist mein Bild, denn es zeigt mir meinen eigenen steinigen, schwierigen Weg.“ Nur zwei Jahre später bekam dieser Spruch des Konfirmanden eine ungewohnt harte Bedeutung, denn er kam durch einen tragischen Unfall ums Leben. Ein guter Kollege dieses Konfirmanden rief uns an und erzählte uns die hier beschriebene Geschichte und bat darum, dieses Bild, das sich der Konfirmand so bewusst selber ausgesucht hatte, als grossen Ausdruck bei seiner Bestattung aufhängen zu können.

Wir bieten Bilder zur Konfirmation an. Solche Momente, wenn ein junger Mensch stirbt, wenn ein Bild, das er zur Konfirmation auf den Lebensweg mitbekommen hat, so kurze Zeit später als sein „letztes Bild“ wieder gewünscht und eingesetzt wird, solche Momente bleiben haften, auch bei uns, die wir nicht direkt betroffen sind und nur zuhören.

Ich möchte hier zu diesem Bild noch etwas hinzufügen: es zeigt nicht nur den steinigen Weg, nicht nur die steile Treppe, es zeigt auch das Kreuz, die Vergebung und die Erlösung. Diese sind für uns nicht immer einfach zu verstehen oder zu erreichen, aber sie sind da, in unserer Nähe.

mka

## Motiv 61

Wegweiser	Wanderwegweiser in Süd-Frankreich
<p>Links oder rechts ist hier für einmal nicht die Frage, denn es hat zuverlässige Wegweiser in beide Richtungen, die an diesem Baum befestigt sind. Umso mehr stellt sich also die Frage: weiss ich, welche Richtung ich einschlagen will, bin ich mir im Klaren darüber welchen dieser zahlreichen Wegweiser ich für mich als nächsten benötige?</p> <p>Wohl sind die Wegweiser angeschrieben, doch den Entscheid darüber, welcher dieser „Weiser“ mir tatsächlich meinen Weg weisen kann, diesen Entscheid nimmt mir der Baum nicht ab, den muss ich selber treffen.</p> <p>mka</p>	

## Motiv 64B

Horizont	Marthalen
<p>Der Horizont steht für das nicht endende im Leben. Er ist zwar sichtbar, aber er endet nicht.</p> <p>Die Sonnenstrahlen zeigen, dass da noch mehr ist, selbst am Abend, wenn das Licht zur Neige geht.</p>	<p>Wenn die Natur ihren eigenen Weg geht, werden die Blätter vom Winde verweht und die Wolken auf ihrer Bahn bewegt. Die Dunkelheit trifft ein, und die Blüten werden wieder ganz klein und fein. Man sieht sie kaum, die Strukturen des Baumes, den die Dunkelheit verbirgt alles. Doch fühlen kann man sie doch, aber ihre Farben und Formen sehen wir nicht. Die Sonne dringt vor die Dunkelheit, und bringt so ihre Wärme herbei. Die Grashalme biegen sich in der Luft, und die Sträucher wachsen in einer Wucht. Doch sind das die Worte des Windes?</p> <p>Nicole</p>

## Motiv 65

Tempo

Formel 1, Prost-Team, Imola, Italien

Bestimmt, im ersten Moment kann man sich schon fragen, wie ein Formel-1-Auto in einen Konfbildkatalog kommt.

Die Formel 1 steht für Geschwindigkeit, hohes Tempo auch neben der Rennbahn, viel Geld, den Blick auf das äussere.

Warum also ein Formel 1-Bolide?

Für mich sind es zwei Gründe: die Faszination der Komplexität, die ein solches Fahrzeug zeigt. Der Prozess von der ersten Zeichnung bis zum fertigen Fahrzeug ist immens und es benötigt sehr viele Beteiligte, die alle ihr wirklich bestes geben, damit dieses Auto am Schluss funktioniert und schnelle Runden drehen kann. Das dies nicht selbstverständlich ist, kann man an fast jedem Rennen einer Saison live am Bildschirm mit verfolgen.

Die Formel 1 ist aber auch ein guter Spiegel unserer (jugendlichen) Gesellschaft, welche nach immer schneller, immer jünger, immer hipper, immer perfekter und so weiter strebt. Und nicht nur die Formel 1 gelangt damit an ihre Grenzen.

Faszination und Warnung – Schöpfung und Bedrohung der Schöpfung – beides schaut mich aus diesem Motiv gleichzeitig an.

mka

## Motiv 66B

Meerstimmung

Bucht vor Boscastle, England

Wenn ich dieses Bild anschau werde ich sehr nachdenklich. Ich stelle mir vor, dass ich an jenem Ort stehe wo das Foto gemacht wurde und höre wie das Meer rauscht. Ich kann mir vorstellen, dass ich stundenlang an diesem Ort sitzen kann und in die weite Ferne sehe. Eine Ferne die mich zum Nachdenken bringt. Es ist eine einzige inspirierende Stille; ich und das weite Meer. Tausende Gedanken schwirren in der Luft und zergehen in der Ferne. Meine Gedanken lösen sich langsam auf und ich werde eins mit der Natur.

Jessica G.

## Motiv 67

Ausruhen

Parkbank in Schottland

Grün die Wiese, blau der Himmel – und mitten in dieser Idylle der Natur steht eine Parkbank und lädt zum Verweilen ein.

Ist es eine Einladung zum Ausruhen, wie es der Titel des Bildes vermuten lässt?

Oder vielleicht eher Symbol der Einsamkeit, weil die Bank leer und verlassen ist, trotz schönstem Wetter und grüner Wiese?

Das Bild gibt uns darauf keine Antwort, ruhig steht die Bank im Park und wartet, dass jemand auf ihr Platz nimmt.

Nehme ich Platz? Fühle ich mich eingeladen, oder vielleicht doch eher ausgestellt auf dieser Bank, die so allein steht? Fühle ich mich wohl beim Gedanken ans Ausruhen oder fühle ich mich beobachtet, „warum ruht der sich denn aus“?

Manchmal bin froh um eine solche Bank im Leben, die alleine und ruhig steht und mich einlädt zur Pause und zum Einhalten vom normalen Lebenstempo.

Gerade wenn ich mich aber auf den Weg dorthin mache, kommen mir auch die Fragen wieder in den Sinn: Warum ist die Bank so leer? Muss ich alleine dort sitzen oder kommt noch jemand zu mir?

Für mich bleibt dieses Bild zweideutig, es gelingt mir nicht, mich auf eine Seite zu entscheiden – und darum bleibt es so wie es ist – eine leere Bank, die auf einer grünen Wiese steht und mich anschaut und wartet.

mka



## Motiv 77B

Lavapflanze

Lanzarote, Spanien

Wenn Lava heiss ist, fliesst sie zäh und unbearbeitbar über alles Lebendige und begräbt es unter sich.

Erkaltet sie, so wird sie zu einem dunklen Gestein, das alles zudeckt. Auf Lanzarote kann man das an vielen Stellen der Insel eindrücklich sehen, wenn man sich die Zeit für Wanderungen nimmt.

Doch der Tod hat nicht das letzte Wort, so heiss und unmittelbar er auch bei einem Vulkanausbruch über das Leben kommt und alles zudeckt.

Das Leben holt sich seinen Platz zurück, langsam aber stetig, über viele Jahrzehnte und Jahrhunderte hinweg erobert es sich den Raum von der starren Lava zurück.

Dafür steht diese Sukkulente, für das Zurückholen, für das Leben, das auch nach schweren Zeiten wieder Raum findet, Hoffnung gibt und sich seinen Platz zurückerobert will.

mka

<b>Motiv 80B</b>	
Freiheit	Möwe am Himmel, St. Michaels Mount
	<p>Sehe ich dieses Bild, sehe ich einen unergründlichen Horizont, die unendliche Weite und eine Seele auf Höhenflügen. So sehe ich jedoch auch eine scheinbar unerträgliche und zugleich wunderschöne Stille, fühle mich gefangen. Gefangen von meiner Seele und meinem Herzen. Glaube alles in so weiter Ferne, was mir so nahe. Fühle mich so fremd, und doch so einbezogen.</p> <p>Tobias G.</p>

## Motiv 85

Aufbruch

Strand vor Sonoma, Florida, USA

Die Sonne fasziniert mich, sie schliesst mich ein in ihre Ausstrahlung und Wärme. Wenn ich sie anschau, fühle ich mich geborgen und beruhigt. Die Möwe, die nach oben am Himmel fliegt, wirkt wie eine vertrauensvolle und sichere Gestalt welche uns bewacht und die einem eine Botschaft bringen will. Sie verkörpert für mich die Freiheit, vielleicht auch das Risiko, das in mir weilt. Die rote Farbe sprüht Liebe über mich aus. Dann denke ich an Menschen, welche mir sehr wichtig sind, zum Beispiel meine Familie, Freunde und Kollegen. Das Meer bedeutet für mich unendliche Weite und Tiefe, unvorstellbar viel Platz um mich so zu bilden, zu verhalten oder zu sein, wie ich tief in mir bin. Dann denke ich, ich kann fliegen, hoch über den Wolken und einfach allein und frei sein.

Vera

## Motiv 86

Smile	In den USA entdeckt: Autoschild (Florida)
<p>Amerikaner sind ja bekannt dafür, dass sie manchmal etwas verrückter sind als der Rest der Welt.</p> <p>Dieses Auto stand auf einem Parkplatz vor einem Einkaufscenter in einer Kleinstadt in Florida, inmitten aller anderen Autos, und ist mir sofort aufgefallen als ich zum Einkaufen unterwegs war.</p> <p>Wir machen ja für alles Mögliche Werbung, gerade auf Autos findet sich manches, von Ferienzielen über „i like...“ bis zu Produktwerbungen.</p> <p>Wie erfrischend ist da dieser Aufruf, zu lächeln, weil Gott einem liebt. Einfach so, ohne grosse Erklärungen und tiefgründige Argumente, sondern als kleiner Gruss an jeden, der an diesem Wagen vorbeiläuft.</p> <p>mka</p>	<p>Dieses Bild soll zeigen, dass jeder von Gott geliebt ist. Niemand soll das Gefühl haben, nicht von Gott geliebt zu sein, denn er hat alles geschaffen.</p> <p>Es ist eine Aufmunterung, die helfen soll (aus) der Traurigkeit oder der Einsamkeit zu entfliehen. Als ich von allen ausgestossen wurde und niemanden hatte, der mich tröstete, konnte ich auf Gott vertrauen. Ich konnte aufhören mir Dinge einzureden, die ganz und gar nicht stimmen. Darum ist das zum Zentrum meines Glaubens geworden.</p> <p>Jeder der einsam ist, oder glaubt einsam zu sein, sollte NIEMALS vergessen, dass er geliebt wird. Zwar nicht von einem Menschen, den man sehen und anfassen kann, aber von einem Gott, der uns alle geschaffen hat. Gott kann auch durch andere Menschen sprechen, dies ist seine Art uns zu helfen.</p> <p>Denn wer traurig ist kann nicht lächeln. So bittet um Hilfe und Gott antwortet mit Liebe.</p> <p>Darum lächle und denke: „Gott liebt mich“. Dies ist mein Empfinden von dieser Aussage:</p> <p>Smile God Loves You!</p> <p>Er spricht uns damit persönlich an. Nicht irgendwer, sondern der, der dies zur Kenntnis nimmt. Niemand soll jemals vergessen, von einem gnädigen Gott geliebt zu werden.</p> <p>Dirah</p>

## Motiv 88

Leuchtturm

Leuchtturm auf Key Biscane, Florida, USA

Wenn ich dieses Bild sehe, fühle ich mich besser, weil es einen beruhigt und ich diese Atmosphäre darauf mag. Ich habe das Bild ausgewählt, weil es mich an die Karibik erinnert und ich möchte schon lang mal dorthin, darum denke ich immer an Ferien wenn ich es sehe. In dieser Gegend wo das Bild gemacht worden ist, sieht es für mich geschützt und unberührt aus und das macht es schön. Der Leuchtturm ist gut getroffen und symbolisiert, dass er die Menschen auf dem schönen Meer beschützt sowie auch die Küste. Ich denke, dass das Bild sicher genauso gut aussieht. Ich möchte am liebsten in diesem Bild sein und dort leben. Dieser Ort strahlt Wärme und Schönheit aus und das passt alles mit der Situation und den Farben zusammen. Man sieht die schönen, verschiedenen Pflanzen, die den Schatten spenden. Es ist doch irgendetwas da, das Menschen hier waren. Sie haben es so gemacht dass man gar nicht merkt dass sie da waren und das ist auch gut so.

Manuel

## Motiv 91

### Segelboot

### Segelboot vor der Westküste Floridas

Mit dem Boot dem Sonnenuntergang entgegen segeln – viele können sich das vorstellen, zumindest in ihren Träumen und Wünschen.

Das Boot ist losgelöst vom festen Grund, es hält sich nicht fest, sondern zieht mit dem Wind in immer neue Richtungen.

Diese Beweglichkeit ist für viele mit dem Gedanken an die Freiheit verbunden, nicht angebunden zu sein an bestimmte Situationen und Umgebungen, sondern sich bewegen und fortziehen zu können.

Das Bild spricht an, weil es das Segeln in seine schönsten Farben taucht, das Licht der untergehenden Sonne.

Doch damit übermalen die intensiven Farben auch andere Facetten – denn die Freiheit des einen ist nicht selten der Verlust des anderen. Wer wegzieht, lässt auch zurück, wer neue Ziele vor Augen hat, muss andere Orte dafür verlassen. Darum frage ich:

Bin ich der, der segelt? Wo möchte ich hin, was lasse ich zurück – und wie lebe ich mit dem, was ich zurücklasse? Ziehe ich auf ein neues Ziel oder verlasse ich einfach einen Ort, an dem ich nicht mehr sein möchte? Ist der Weg in den Sonnenuntergang die Flucht vor dem letzten Tag oder die Hoffnung auf einen neuen Sonnenaufgang?

Oder bin ich der, welcher am Strand steht, das Boot vor Augen? Was muss ich loslassen, was entgleitet mir – und wieso stehe ich hier? Habe ich mich dafür entschieden oder wurde ich nicht gefragt, weil das Leben weiterzieht, selbst wenn ich mich nicht einverstanden erkläre?

Das Bild gibt auf alle diese Fragen keine Antwort, ob Flucht oder Party – es ist mir als dem Betrachter überlassen zu bestimmen, in welcher Situation ich heute bin, wenn ich das Bild des Segelbootes betrachte – das ist meine Freiheit.

mka

## Motiv 96

Unentwegt

Leuchtturm in Calais, Frankreich

Eigentlich ist dieser Leuchtturm verkehrt, denn er steht nicht am Ufer, weist keinem Schiff den Weg, er steht in der Stadt, leuchtet auf Häuser und Strassen, inmitten der Menschen.

Und gerade darum fasziniert er mich, denn er steht in seiner ganzen Grösse da und leuchtet und bietet mir Orientierung.

Manchmal wünsche ich mir, es gäbe mehr solcher Leuchttürme in meinem Leben, nicht irgendwo am Meer, sondern in meiner Nähe, dort wo ich Fragen habe, wo ich nicht weiter weiss und froh bin um einen Hinweis, um ein Signal das mich führt.

Ein solcher Wegweiser ist mir mein Glaube, der auch nicht irgendwo fernab steht, sondern bei und in mir ist und mir hilft, meinen Weg zu gehen.

mka

Motiv 107	
Klippen	Ilfracombe, England
	<p>Soweit das Auge reicht, nur Wasser. Ich bin alleine, höre dem Rauschen der Wellen zu. Fühle mich geborgen → Frei. Die Möwen ziehen ihre Kreise über dem Wasser, sie beruhigen mich. Ich atme die kühle Luft ein und kriege leichte Gänsehaut. Ich schaue zur Sonne und auch wenn sie vom Nebel getrübt ist zeigt sie mir, dass es auch aus den grössten Tiefs einen Ausweg gibt. Das Bild schenkt mir Frieden und Freiheit.</p> <p>Angela S.</p>



## Motiv 110

Riesenrad

Festgelände im Kanton Zürich

Das Riesenrad steht für mich auf einen Blick für zwei Dinge – für die Fröhlichkeit, das Vergnügen und den Spass auf der einen Seite; aber auch für das Tempo, das rasante Element, welches an einem vorbeiziehen lässt ohne dass man anhalten oder etwas genauer betrachten könnte.

Das Leben ist oft genau auch beides, das Vergnügliche, aber auch das Rasante, das einem kaum Zeit zum Atmen lässt.

mka

Motiv 112	
Verbindung	Rheinbrücke, Düsseldorf
<p>Die Brücke steht als Zeichen der Verbindung, im wörtlichen wie auch im übertragenen Sinne.</p> <p>Verbindung schaffen bedeutet auch Versöhnung nach Streit.</p> <p>Die Brücke als Verbindung ermöglicht Gemeinschaft, auch wenn es trennendes geben kann.</p> <p>Brücken verbinden nicht nur Land sondern auch Menschen. Jesus ist für viele Menschen die Verbindung, die Brücke zu Gott.</p> <p>mka</p>	<p>Wenn man etwas erreichen will im Leben ist es egal wie lang die Brücke ist. Irgendwann kommt man über die Brücke und zugleich ans Ziel. Man kann nicht alles auf einmal erreichen darum ist die Brücke auch genug lang. Man kann nach dem Ziel streben auch wenn es ein langer Weg sein kann. Man kann sich was erlernen auch wenn es viel Zeit braucht.</p> <p>Christian</p>

<b>Motiv 116</b>	
Mir Dir	Wanderung in Frankreich
Von dir werde ich gehalten, von dir erhalte ich Zuversicht. Du, mein Vater, bist bei mir und behütet mich auf allen meinen Wegen.	

## Motiv 124

Haus auf Fels

Ostseeküste, Schweden

Es ist ein bekanntes Zitat aus der Bibel, wenn Jesus sagt „wer sein Haus aus Fels baut, hat wohl gebaut“.

Doch wenn man dann dieses Haus an der Südküste Schwedens sieht, wird einem verschiedenes an dieser Aussage bewusst.

Der wohl gewählte Platz zeugt von der Entscheidungskraft dessen, der hier gebaut hat, das ist kein zufälliger Ort.

Der Fels bietet nicht sehr viel ebenen Platz, es reicht nur für ein einziges Haus an dieser Stelle. Das Wasser schlägt rundherum an den Felsen, es ist immer gegenwärtig und darum muss der Felsen auch hoch genug sein, damit das Haus sicher und wohlbehalten steht.

Es ist ein wenig einsam dort draussen, nur alle paar hundert Meter hat es wieder Platz für ein Haus – es ist nicht die Masse, die ihre Häuser auf Felsen gebaut hat, sondern die, die am Wasser leben wollen.

Wie viele dieser Überlegungen sind wohl auch in das oben erwähnte Zitat miteingeflossen?

mka

## Motiv 130

Erstrahlen

Sonnenuntergang auf Helengeli, Malediven

So sehr die Sonne strahlt, so schnell wird aus dieser Konstellation in kürzester Zeit ein heftiges Gewitter – und daraufhin scheint wieder die Sonne. Ein ewiges Hin und Her.

mka

## Motiv 131

Kreisbogen

Brücke mit Aquädukt, Le Vigan, Frankr.

Ich habe dieses Bild gewählt, da ich allgemein Naturbilder sehr schön finde. Mein Foto strahlt eine gewisse Beruhigung und Entspannung aus.

Doch obwohl klare Linien zu erkennen sind, hat es doch einige Unklarheiten, die eine Neugier in mir wecken. Zum Beispiel, das zentrale Motiv im Bild. Nämlich die Steinbrücke, die sich im Fluss spiegelt. Ich kann mir nur denken, was sich hinter der Brücke im weiteren Flusslauf befindet. Und ob er überhaupt weiterführt!?

Ein weiterer Grund, warum ich mir dieses Bild ausgesucht habe ist auf der persönlichen Ebene.

Da ich auf einem Bauernhof aufgewachsen bin, sind meine Brüder und ich häufig an den Chämenbach gelaufen und haben dort stundenweise gespielt, getobt und geplansch. Für mich hat dieses Bild auch viele symbolische Aspekte. Das Wasser steht für mich für Leben, das immer einen bestimmten Lauf hat, auch wenn es zwischendurch mal ziemlich knapp wird und auch Steine in den Weg kommen. Die Brücke eine Verbindung und die Spiegelung, dass sich manche Sachen oder Begebenheiten im Lebensweg auch spiegelt. Ich finde es super, dass ich so ein schönes Bild zur Konfirmation bekomme.

Katja

<b>Motiv 133</b>	
Neuer Tag	Husemer See, Ossingen
Ein neuer Tag, ein Symbol wofür? Für das Geschenk eines Tages, oder für die Last eines Tages? Für die Hoffnung auf einen spannenden Tag, einen erholsamen? Einen Tag, an dem ich mir nahe sein kann oder ein Tag, an dem Gott mir nahe ist?	

## Motiv 138

Entscheid

Ampel in Berlin

Stehen oder Gehen? Von Ampeln sind wir uns gewohnt, dass sie uns klare Anweisungen erteilen, die wir befolgen können. Doch das Leben verläuft nicht immer wie eine Ampel.

Stehen oder Gehen? Was tue ich? Die Ampel auf dem Bild lässt beides zu, ja fordert sogar zu Beidem auf. Also muss ich mich selber entscheiden, wenn ich jetzt loslaufe, kann ich nicht warten, und bleibe ich stehen, komme ich nicht weiter.... Warte ich, komme ich womöglich nicht zum Ziel, doch wenn ich mich jetzt bewege, setze ich mich vielleicht einer Gefahr aus – was sehen die anderen Verkehrsteilnehmer?

Stehen oder Gehen? Wie entscheide ich diese Frage bei gleichzeitiger Aufforderung, woher nehme ich die Grundlagen für den Entscheid, was beeinflusst mich? Wäre es nicht einfacher, wenn eines der beiden Lichter wieder ausgeht und mir den Entscheid abnimmt? Doch nichts passiert, ich bin gefordert, ich muss mich entscheiden – und die Verantwortung übernehmen – wie so oft im Leben.

mk



Motiv 140	
Verzasca	Verzasca-Tal, Tessin
<p>Ohne Widerstand – warum auch mit? – schlängelt sich der Bach, weiss er sein Ziel? Ahnt er etwas? Ob schmal oder breit, ob einfach oder schwierig – was bleibt ihm, als zu fliesen?</p> <p>Widerstand? Kaum.</p> <p>kkm</p>	

<b>Motiv 141</b>	
Weitsicht	Blick vom Rothorn auf das Matterhorn
<p>Die Weite, beflügelt sie uns? Beängstigt sie uns? Möchten wir die Weite nah, damit wir den Weg nicht gehen müssen?</p> <p>Oder trägt die Entfernung? Wird die Distanz kleiner, wenn wir uns auf den Weg machen?</p> <p>kkm</p>	

## Motiv 149

Erwachen

Husemer See, Ossingen

Es ist früh am Morgen, die Sonne geht gerade auf und weckt den Tag. Noch hat es Dunst über dem See, noch schlafen die Meisten, doch die aufgehende Sonne zieht unaufhaltsam ihre Bahn und das Erwachen beginnt.

Wann erwachen wir? Was ist unsere Sonne im Leben? Freuen wir uns auf den neuen Tag oder warten wir lieber die Nacht ab?

Motiv 152	
Strandfels	Küste von Orzola, Lanzarote
<p>Als ich die Strandfelsen im Norden von Lanzarote fotografiert habe, sah ich einfach ein paar nette Felsen im Wasser vor mir, ein schönes Bild, mehr nicht.</p> <p>Als ich mir zu Hause dann das Bild angesehen habe, bemerkte ich, wie sich die Felsen zu einem Fisch formten, bereit, zurück ins Meer zu schwimmen.</p> <p>Wie oft sehe ich im Leben etwas, das mir normal, belanglos oder unwichtig erscheint – und sich mir erst auf den zweiten Blick als etwas Besonderes offenbart.</p> <p>Das Bild vom Fisch, der ein Fels ist, es ruft mir zu „Schau noch einmal hin, nimm dir Zeit und sieh, was ich bin“.</p> <p>mka</p>	

Motiv 155	
Behüten	Urrhart Valley, Schottland
<p>Aufgehoben sein, nicht mehr zu müssen.            Aufgehoben sein, um nicht zu kämpfen.            Aufgehoben sein, um die Last weniger zu spüren.            Aufgehoben sein, um endlich sein zu können.            Wie kann ich das? Wo kann ich das?            Bei mir? Bei Gott? In der Natur? Beim Sport?            Ich suche jeden Tag, und das ist gut so.            kkm</p>	

## Motiv 156

Versprochen

Isle of Skye

Der Regenbogen als Versprechen, dass die Flut nie wieder alles Leben auslöschen wird. So steht es im 1. Buch Mose geschrieben und bis heute gilt uns der Regenbogen als Versprechen der Hoffnung, selbst bei denen, die die Geschichte um die grosse Flut nicht mehr kennen.

Doch dem Regenbogen geht schreckliches voran, eine grosse Katastrophe, verursacht durch die Bosheit der Menschen, die sich fast um ihre ganze Existenz bringen.

Vieles wird zerstört, vieles geht unwiederbringlich verloren in der grossen Flut – doch am Ende steht nicht das Auslöschen, sondern eben der Regenbogen.

Wie oft zerstören wir selber etwas in unserem Leben, sogar im Leben von anderen? Wie oft erleben wir Dinge, die uns wie eine grosse Flut überrollen, die uns bedrohen oder gar den Mut zum Leben nehmen?

Darum ist der Regenbogen ein starkes Zeichen, Gott selbst erinnert sich. Diese Erde und das Leben auf ihr sollen nicht zugrunde gehen – trotz Gefahr und Bedrohung, trotz Dumm- und Bosheit, die auftreten können. Gott hat sich allem Lebendigen verbunden als sein Schöpfer und Erhalter. Gott selbst erinnert sich, und wir erinnern uns: dafür steht der Regenbogen am Ende der Sintflut-Geschichte, als Erinnerungszeichen, als Friedenszeichen, als Hoffnungszeichen. In dieser Gewissheit können wir leben.

mka

## Motiv 158

Spiegelbild

Matterhorn vom Riffelsee aus, Schweiz

Dieses Panorama gehört wohl zu den Bekanntesten in der Schweiz, das Matterhorn das sich im Riffelsee spiegelt. Warum es also hier in den Katalog der Konfirmandenbilder aufnehmen?

Unser eigenes Spiegelbild gehört wohl auch zum Bekanntesten, was wir uns jeden Tag ansehen. Doch sehen wir auch, was wir anschauen? Erkennen wir uns noch in unserem gespiegelten Bild?

Spiegelbilder wirken ja eigentlich harmlos auf den ersten Blick, auf dem Foto genauso wie im eigenen Leben, schliesslich zeigen sie ja nichts Neues. Und dennoch ist das wir über das Spiegelbild denken, nicht unbedingt das was wir wahrnehmen. „Ich bin zu dick“, „ich bin müde“, „ich bin schön“ oder auch „ich bin hässlich“ – das sind nicht die Wahrheiten die das Spiegelbild uns zeigt, sondern es sind unsere Bewertungen dessen, was wir meinen zu sehen, oder was wir sehen wollen. Und darum ist ein Spiegelbild eben doch sehr interessant, weil es uns nicht nur zeigt, was da ist, sondern es zeigt uns auch, was wir im Gesehenen erblicken, was wir daraus lesen und interpretieren.

Darüber zu sprechen ist dann ein weiterer Schritt, um das selber wahrgenommene zu manifestieren und allenfalls auch damit zu arbeiten.

Und jetzt blicken Sie noch einmal auf unser Matterhorn – was sehen Sie?

mka

## Motiv 159

Lichtblick

Eulenfalter, Schweiz

Bei meinem letzten Besuch im Papiliorama sah ich überall diese braunen Falter sitzen, nach ihren grossen Augen auf dem Flügel „Eulenfalter“ genannt.



Eulenfalter

Wenig später flog ein wunderschöner hellblauer Schmetterling an mir vorbei. Ich war fasziniert und suchte überall wo denn dieser Schmetterling sein könnte, denn diese wunderbaren Schmetterlinge waren nirgends zu finden ausser im raschen Vorbeiflug.... Bis ich dann endlich im Verborgenen einen mit offenen Flügeln sitzen sah – und als er wegflog mit grossem Erstaunen feststellte, dass der ja aussen braune Flügel hat und ich also die ganze Zeit vor diesen Eulenfaltern stand und nicht gemerkt habe, dass es sich um denselben Schmetterling handelt.

*Manchmal merkt man es einfach nicht.* Etwas wunderschönes liegt vor einem, und man ist so auf den Alltag oder seine Sorgen und Probleme fixiert, dass man es einfach nicht merkt, den Lichtblick vor einem nicht wahrnimmt – mir jedenfalls ist das mit dem blauen Schmetterling so ergangen.

Und ja – die Blätter auf dem Foto sind „entfärbt“ – der Eulenfalter sieht wirklich so aus!

mka



## Motiv 163

Sternenmeer	Aufnahme des Hubble-Teleskops
<p>Die Unendlichkeit der Sterne kann kaum beschrieben, aber in den Aufnahmen des Hubble-Teleskops doch erahnt werden.</p> <p>Wenn der Psalmist (Ps. 8,4) schreibt: <i>Denn ich werde sehen die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitest.</i> Und wir dann diese Unendlichkeit sehen resultiert bei mir als Betrachter einfach nur Staunen und Demut über so vieles was grösser ist als ich selber.</p>	

## Motiv 164

Nebula	Aufnahme des Hubble-Teleskops
<p>Was zierlichen Schmetterlingsflügeln ähneln, sind tatsächlich auf fast 20 000 Grad Celsius erhitzte Gaskessel. Das Gas reist mit mehr als 950 000 Stundenkilometern durch den Weltraum - schnell genug, um in 24 Minuten von der Erde zum Mond zu gelangen!</p> <p>Ein sterbender Stern, ehemals fünfmal so groß wie die Sonne, steht im Zentrum dieser Wut. Es hat seine Gashülle ausgeworfen und setzt jetzt einen ultravioletten Strahlungsstrom frei, der das Ablagerungsmaterial zum Leuchten bringt.</p> <p>Das ganze liegt innerhalb unserer Milchstraße, etwa 3800 Lichtjahre entfernt im Sternbild Scorpius. Das glühende Gas ist die äußere Schicht des Sterns, die über etwa 2200 Jahre ausgestoßen wird. Der "Schmetterling" erstreckt sich über mehr als zwei Lichtjahre, was etwa der Hälfte der Entfernung von der Sonne zum nächsten Stern, Proxima Centauri, entspricht.</p> <p><i>Text der esa zu der originalen Aufnahme.</i></p>	

Motiv 165	
Herzenstür	Mailand
<p>Wie könnte man eine Einladung passender formulieren, als sie in Herzform auf eine Tür zu schreiben?</p> <p>Ein Sprichwort sagt: „Zuerst geht die Türe auf, dann das Herz.“ Hier beginnt schon Türe, das eigene Herz zu öffnen.</p> <p>Wer möchte dieser Einladung nicht folgen.</p>	

## Motiv 166

Abendsonne

Lanzarote

Es gibt ein bekanntes Sprichwort: „Auf jede Nacht folgt ein neuer Tag.“ Dieser kurze Satz will uns Mut machen, in der untergehenden Sonne und dem Eindunkeln der Nacht auch schon den neuen Tag zu erwarten und darauf zu vertrauen, dass es einen neuen Tag geben wird.

In unserer hektischen Zeit wird dieses Vertrauen immer wieder bedroht. Wenn ich heute auf dem Internet die Zeitung lese, sehe ich „Krieg im Nahen Osten“, „Bomben auf Aleppo“, es gibt tropische Stürme in Asien und Dürre in Afrika.

Solche und ähnliche Ereignisse nagen bei vielen Menschen an ihrem Lebensmut, und an ihrem Vertrauen in das Leben.

Auch wenn wir in der Schweiz meistens nur indirekt betroffen sind von vielen dieser Schlagzeilen, es verunsichert uns dennoch.

Das Motiv „Abendsonne“ will nichts kitschig beschönigen, aber es kann uns daran erinnern, dass es wichtig ist, unser Vertrauen zu bewahren und zu hüten, und daran, dass Gott selbst es ist, der uns Mut macht zum Leben.

mka

## Motiv 169

Allee

Park in Furnas, Sao Miguel, Portugal

Lust zu laufen, nach vorne sehen und fragen was kommt? Die Kraft vom Grün überkommt mich. So läuft es sich fast von alleine. Renne ich? Freiwillig oder gehetzt?

Meine Beine tragen mich, durch Klarheit, durch Wälder, die einsam sind und auf mich warten, durch Täler und Schluchten, sie tragen mich immer noch. Das Grün umgibt mich, schützt mich und bekräftigt mich, meinen Weg zu gehen.

Ich mache jetzt diesen Weg zu meinem Weg.  
kkm

## Motiv 170

Am Ursprung	Cirque de Salazie, La Réunion
<p>Ein verborgener Ort aus dem Wasser quillt. Plötzlich stehen wir am Bach und später am Fluss. Doch der Ursprung war die verborgene Quelle.</p> <p>Mit den Menschen ist es ähnlich. Wir sehen von aussen den Menschen, und oft genug beurteilen wir ihn auch nach dem was wir aussen sehen. Doch das meiste von dem, was wir nach aussen sind, hat seine Wurzeln in uns drinnen, und wir haben es uns im Laufe der Jahre angeeignet von vielen verschiedenen Orten.</p> <p>Nicht unsere Umwelt, nicht nur unsere Ideen und Wünsche können Quellen für unser Leben sein, nein Gott will und kann eine solche Quelle sein.</p> <p>mka</p>	<p>Für mich stellt der Bach den Lebenslauf dar. Mit Höhen und Tiefen, mit sonnigen und schattigen Momenten des Lebens. Ich stelle die Wassermenge in Verbindung mit der Lebenserfahrung. Am Ursprung vom Bach führt er wenig Wasser mit. Am Ende vom Bach oder Fluss besitzt er am meisten Wasser (Lebenserfahrung). Die Steine, die sich dem Gewässer in den Weg stellen, zeigen die Hindernisse des Lebens. Wenn ein weiterer Bach dazu kommt kann das im Leben z.B. ein Mensch sein, den man kennen gelernt hat. Wenn sich im Leben zwei Menschen trennen, ist dies eine Spaltung vom Bach.</p> <p>Lukas</p> <p>Dieses Bild zeigt mir eine Wasserquelle, bei der der Ursprung des Wassers liegt. Die Quelle ist tief im Innern eines Waldes. Bei der Quelle, fließt das Wasser einen, imposanten Wasserfall hinunter und es fließt dann weiter durch den Wald. Rund um den Wasserfall befinden sich viele grüne prachtvolle Bäume und Sträucher. Die Wasserquelle stellt für mich auch eine Energiequelle dar, aus der es nur so hinausprudelt. An diesem Bild gefällt mir besonders das viele Grün und das Wasser, das für mich aussieht wie eine Lebensquelle.</p> <p>Jessica</p>

## Motiv 171

Traumland

Strand auf Sao Miguel, Portugal

Es ist dunkel, Steine sind wahrnehmbar, Wasser fließt zwischen ihnen hindurch.

Es ist ein stiller Abend, das Meer liegt ruhig und bewegt sich nur wenig.

Von der Klippe über dem Strand scheint schwaches Licht von einem beleuchteten Haus herab, von vorne spiegelt sich das Licht des Mondes im Wasser.

Die Farben, noch bunter in der Ruhe!

## Motiv 174

### Orientierung

### Leuchtt. in St. Peters Port auf Guernsey

Der Leuchtturm steht seither für die Möglichkeit der Orientierung. Aber für gewöhnlich wird er vom Meer her fotografiert, denn ins Meer leuchtet auch nachts sein Licht und für die Schifffahrt ist er aufgebaut worden.

Und doch zeigt dieser Leuchtturm etwas ganz anderes, nämlich einen langen Weg, hin zum Leuchtturm, und zwar über Land.

Das ist die andere der Orientierung. Wer sie im offenen Meer gefunden hat, kann am Leuchtturm vorbei in den Hafen einfahren, sein Schiff vertäuen und auf dem Weg nach Hause gehen, oder jemanden besuchen.

Aber der Weg zeigt die Verankerung des Leuchtturms – er ist nicht nur ein Blinken in der Nacht, er bietet auch Orientierung darüber hinaus an – und einen Weg weg vom offenen Meer.

mka



## Motiv 176

Kraftvoll

Küste im Nordosten von La Palma (E)

Stark und gross, unaufhaltsam, wild – und wie das Wasser so oft – unberechenbar, wie diese Bewegung zeigt. Umrahmt wird das Bild vom dunklen Felsen als Konstante und dem ruhig fließendem Wasser, als Kontrast zur Nacht. Kontraste, die wir im Leben leben, sie ergänzen sich, sie heben das eine hervor und zeigen uns: ohne das eine das andere nicht. Die Momentaufnahme, das Schauspiel, die Kraft der Veränderung, lassen wir uns davon berühren.

kkm

## Motiv 178

Stairway

Treppe zur Küste im Süden von Guernsey

Wohin der Weg führen mag? Ich bin ihn nicht gegangen. Die Treppe besteigen? Ich habe sie nicht gebaut. Das Tosen des Meeres in den Ohren? Die Wellen sind sich selber überlassen. Habe ich den Mut, ins Ungewisse zu schreiten? Erforsche ich meine Möglichkeiten, die sich mir bieten? Bin ich bereit, durch braun und grün, durch Felsen, die ewig schon standen, durch Wasser, das um mich fließt, ins Unbekannte zu gehen? Ist das der Mühe wert?

kkm

## Motiv 181

Selfie

Erde aus dem Weltraum (NASA)

Die Erde so stark - wer macht sie schwach?

Die Erde so rund – wie lange noch?

Wir sind auf ihr - so klein.

Und Gott? Wie gross mag er sein?

kkm

Beim Betrachten des blauen Planeten komme ich nicht umhin, all die Nachrichten und Warnrufe in mir zu hören, die unsere Zeit lautstark prägen.

Schöpfung genannt bedeutet dieser Planet unsere Lebensgrundlage, Generationen von Menschen wandeln auf ihr – und doch steht heute nicht das Schöpferische sondern die Zerstörung, nicht die Möglichkeit, sondern das Ende im Zentrum vieler Berichte und Diskussionen.

Vielleicht müssen wir diesen blauen Planeten länger anschauen, vielleicht das Bild verinnerlichen, damit die Hoffnung die sich damit verbindet auch in uns wieder Fuss fasst.

mka

## Motiv 184

Wachstum

Wiederbewachsener  
Vulkanschlot, Insel Terceira

Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei dem keine Veränderung ist noch Wechsel von Licht und Finsternis.

Gott als Konstante, die Natur als Veränderung. Das Licht und die Zeit hat es möglich gemacht: Das Grün im erloschenen Vulkan.

## Motiv 185

Biegsam unbeugsam

Bambus im Stadtpark, Ponta Delgada

Bambus ist ein interessantes Phänomen für mich. So leicht, so biegsam im Wind und schlank für seine Höhe, und doch so unbeugsam, man könnte auch sagen, unbrechbar.

Aus Bambus können ganze Häuser gebaut werden, wenn das Klima dafür günstig ist (sprich, keine Heizung benötigt wird).

Biegsam – unbeugsam. Das scheint mir auch ein gutes Motto für mein eigenes Leben zu sein, sich bewegen zu können, auch nachgeben zu können, aber doch meine Grundsätze nicht zu vergessen, nicht zu brechen weil der Gegenwind stärker wird und mir selber treu zu bleiben.

Der Bambus ist mir ein Vorbild, und ein spannendes dazu.

mka

Motiv 187	
Verwandlung	Schmetterling, Oerlingen ZH
<p>Die Raupe – woraus entstanden?            Aus einem Ei.            Die Puppe – aus der Raupe entstanden.            Der Schmetterling – nur darum er fliegt:            hat nicht gekämpft, sich nur            VERWANDELT.            Dann – Eier gelegt.            kkm</p>	

## Motiv 188

Ewig Du

Wolkenfront auf der Insel Terceira

Bei manchen Motiven bin ich selber erstaunt welche Reaktionen sie auslösen.

Das Motiv „Ewig Du“ ist so eines. Es wird rege nachgefragt, obwohl der Text ja eigentlich sperrig ist, die Zeit, die Ewigkeit, gestern, heute alles steht da und sucht die Beziehung zueinander und einzig das „Du“ steht über allem.

Aber gerade das Du bietet uns Ansprache, stellt ein Gegenüber dar und ist für uns da.

mka

## Motiv 189

Schöpfung

Text: MKA, Bild: NASA

Was ist der Mensch, was will er und wo kann er wirklich hin?

Der Text auf diesem Bild hat mich jahrelang bewegt, bis er in dieser Form stand. Fast 20 Jahre lange habe ich immer wieder umformuliert, neue Worte gebildet, anderes verworfen.

So steht dieser Text für vieles in meinem eigenen Leben, und ist ein Abbild dessen, was mich über die Jahre hin bewegt hat.

mka



## Motiv 190

### Transformation

### Digitales Bild einer Pusteblume

Motiv 190 wird in unsere „Konfbild“-Geschichte eingehen, denn es handelt sich um das erste „nicht fotografierte“ sondern ein digital erzeugtes Bild. Die digitale Transformation schreitet unaufhaltsam vorwärts, nicht alles wird uns gefallen, nicht alles wird uns – auch als Gesellschaft – wirklich weiterbringen oder nützlich sein.

Das Motiv „Transformation“ steht daher unter doppeltem Motto – die Zeit und die Gesellschaft befinden sich in dieser Transformation – dafür oder dagegen zu sein wird nichts nützen, niemandem helfen – wir müssen uns damit auseinandersetzen, wie jede Kultur sich mit grossen Umwälzungen auseinandersetzen muss – und eine aktive Auseinandersetzung jenseits der „Machbarkeits“-Dimension tut dringend not.

Wenn Sie mir nicht glauben, suchen Sie mal ein Klassenfoto von einer Konfreise mit dem Zug von 1987 und vergleichen Sie es mit einem ähnlichen Bild von 2016. Fällt Ihnen etwas auf?

So gut wie alle haben heute ihr Gesicht einer kleinen Scheibe zugewandt – und das ist erst der Anfang dieser Transformation – die Whats App-Gruppe für die Konfirmanden, damit sie noch mitbekommen wann sie wo sein müssen und die Themen des Unti kurz zur Kenntnis nehmen, ein anderer Aspekt und zahlreiche werden folgen.

Das Bild steht aber auch für die Transformation der Jugendlichen selber, sie machen sich – nicht zum letzten Mal im Leben – auf einen neuen Weg, lösen sich und suchen einen neuen Ort zum Wachsen – auch das ist nicht „dafür“ oder „dagegen“ das von uns gefragt ist in diese Situation, sondern die aktive Auseinandersetzung und Begleitung.

mka

## Motiv 191

Selfoss

Wasserfall im Norden Islands, Selfoss

Wasserfälle gibt es in Island wahrlich mehr als genug, sie hier aufzuzählen würde die Seite überfüllen.

Der Selfoss ist mir darum besonders geblieben, weil er sehr breit ist, nicht ein Fall, nicht ein Wasserbett, das sich in die Tiefe stürzt, sondern über 100 Meter lang ein Wasserfall neben dem anderen – laut und beständig.

Das Leben ist auch selten ein einzelner, konformer Strom mit einer einzigen Entscheidung nach vorne – wie viel näher liegt mir da der Selfoss als Bild, wo sich verschiedenste Wege offenbaren, kleine und grosse Klippen für kleinere oder grössere Bewegungen stehen und die Zeit zudem alles immer wieder ändert.

Mein nächstes Bild vom gleichen Selfoss in einigen Jahren wird ein anderes sein, wird Veränderungen am Wasserfluss und am Gestein zeigen, vielleicht auch deutlich mehr oder weniger Wasser.

Alles im Leben ist der Veränderung unterworfen, diesem Motto folgt auch dieses Bild – und zeigt mir eindrücklich auf, wie wenig ich daran ändern kann – aber darauf einstellen kann ich mich, damit auseinandersetzen kann ich mich, damit umgehen und mir meinen Weg suchen, das alles kann ich.

mka

## Motiv 192

Spuren	Spuren im Sand, unbekannter Strand
<p>Manchmal sind Spuren alles was wir zurücklassen, und das Meer (der Zeit) wird die meisten dieser Spuren auch wieder auslöschen.</p> <p>Und doch faszinieren uns Spuren, wir folgen ihnen, wir stellen Vermutungen und manchmal sind sie für uns auch einfach dringend benötigte Orientierung unterwegs, etwa im weitläufigen Sand oder in tiefem Gras wenn wir unsicher sind wo wir lang laufen möchten und müssten.</p> <p>So vergänglich Spuren daher auch sind, sie geben uns eine mögliche Richtung an und sagen uns, jemand ist hier lang gegangen – ob wir ihm folgen möchten oder nicht, bleibt in diesem Moment unsere Entscheidung.</p> <p>Jedenfalls solange die Spur noch sichtbar ist.</p> <p>mka</p>	

## Motiv 193

Blue Lagoon

Die berühmte Blue Lagoon auf Island

Eigentlich war es kalt, die Sonne hat nicht gewärmt, nicht die Luft noch den Fotografen. Und doch haben die Strahlen Kraft und Wärme. Kraft, die sie teilen, verteilen. Sie strahlen, weil sie sind.

Ihr Glanz ist Licht. Und Wärme. Sind wir bereit?

kkm

## Motiv 195

Beständig

Mesa Arch, Canyonlands National Park, USA

Das Licht gibt uns Hoffnung, jeden Tag. Die Sonne gibt nicht auf und die Berge sie bleiben. Die Sonne strahlt über die Berge, und jeden Tag wird sie's tun. Wenn wir unser Gesicht weg oder zur Sonne wenden – die Sonne wird da sein und die harten Felsen werden das Licht immer brechen.

kkm

## Motiv 196

Werte	Kreuz in Sterling auf dem Friedhof (GB)
<p>Wir reden in der Kirche gerne und oft vom Glauben.</p> <p>Doch nicht selten bleibt es bei Bekenntnissen und Gedanken.</p> <p>Wie aber sollte Gott sich in unserer Welt manifestieren, wenn wir nicht das Leben, was er uns mitteilt.</p> <p>Wie hat schon Zwingli gesagt: „Wer ein Christ sein will, soll nicht von Christus schwätzen, sondern wie Christus leben.“</p> <p>Zusammen sind wir der gelebte Glaube, zusammen finden wir Halt, Gemeinschaft und sind das lebendige Zeugnis dessen, der uns in der Liebe vorangeht.</p> <p>Es gibt auf dieser Welt keinen manifesten Gott wenn wir ihn nicht manifestieren.</p> <p>mka</p>	

## Motiv 198

Angekommen	Bergankunft, unbekannte Region
<p>Erfolg! Sieg! Geschafft! Endlich oben!</p> <p>Welche Gefühle löst dieses Bild in mir aus? Was habe ich geschafft, was erlöst und befreit mich nach zähem Aufstieg?</p> <p>Und sehe ich den anderen, der noch unterwegs ist? Er hat noch vor sich, was mir bereits vergönnt ist. Nehme ich ihn wahr oder bin ich zu betäubt vom eigenen Standort?</p> <p>Geschafft – das Hochgefühl nach den Strapazen, der weite Horizont nach den engen Hängen, das Aufatmen nach der Anstrengung.</p> <p>Doch einen Moment:</p> <p>Bin ich vielleicht gar nicht oben, sondern unterwegs? Blicke ich neidvoll oder hoffnungsvoll zum Kollegen auf dem Gipfel?</p> <p>Und reicht mir die Kraft zum selben Gipfelmurm? Habe ich die Geduld, Schritt für Schritt zum Ziel zu kommen oder senke ich den Kopf, weil es mir zu anstrengend ist?</p> <p>So kann ich das Bild ganz verschieden betrachten, als Erfolg, als Weg, als Horizont und auch wieder Anstrengung.</p> <p>Wie sagt es Psalm 95: In seiner Hand liegt alles – von den Tiefen der Erde bis hin zu den Gipfeln der höchsten Berge. (PS. 95, 4).</p> <p>kkm und mka</p>	

Motiv 201	
Ewig	Sonnenuntergang auf La Réunion
<p>Sonnenuntergänge - können sie so berührend sein wenn die Hoffnung, nein, die Sicherheit, dass ein nächster Tag folgt, nicht darin enthalten wäre? Kann mich die Ewigkeit dieses Laufs noch berühren?</p> <p>Die Wolken ziehen und ziehen und ziehen. Sie ziehen weg. Oder kommen auf uns zu. Sie kommen auf, sie verdecken, sie lichten sich, verdichten sich. Sie tun sich zusammen und können sich sammeln. Sie spiegeln sich im Wasser, doch dafür braucht es Licht.</p> <p>kkm</p>	



Motiv 202	
Alpensee	Klöntalersee, Schweiz
<p>Der Fotograf (Renato) musste schon frühmorgens auf die Position gehen, um dieses Bild zu ermöglichen. Im Dunkeln den Platz finden, geduldig warten und hoffen, dass sich nicht doch noch ein Wolke ins Bild schiebt – und dann, im richtigen Moment den Auslöser drücken und die ganze Kraft des Sees, der Sonne, der Ruhe und der angestrahlten Hänge einfangen.</p> <p>„Die Kraft der Ruhe“ – es braucht viel Geduld um sie zu erfahren – als Fotograf und im eigenen Leben.</p> <p>kkm und mka</p>	<p>Dieses Bild ist sehr ruhig und erinnert an einen Morgen nach dem Sturm oder auch Regen. Das grüne sieht aus wie ein dichter Wald im Sommer.</p> <p>Roy-Lando Wehrli</p>

Motiv 203	
Bachlauf	Schwarzwald, Deutschland
<p>Der Bach läuft, wohin?  Dorthin, wo er muss?  Dorthin, wo der Lauf ihn führt?  Dorthin, wo der Lauf ihn drängt?  Dorthin, wo der Lauf ihn verführt?  Der Bach läuft, wohin?  Dorthin, wo's abwärts geht?  Dorthin, wo's gefährlich wird?  Dorthin, wo der Lauf ihn bestimmt?  Dorthin, wo der Lauf ihn lässt?  kkm</p>	<p>Dieses Bild ist wild und ungezähmt mit dem Wasserfall und dem Ungeordneten grünen. Es sieht warm aus durch die Sonne und ein bisschen feucht durch den Regen und den lauten Wasserfall.   Roy-Lando Wehrli</p>

## Motiv 205

Über Mauern

Château d'If, Marseille

Nein, die Idee kam nicht mir selber. Ein Pfarrer hat im Frühling 2018 angerufen und gefragt, ob wir denn nicht noch ein anderes Bild zu Mauern hätten als das Urquhart Castle. Das sei ja schon gut, aber er wolle diesen Vers eindrücken „mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“ – und der passe einfach nicht so recht zu dieser Schlossruine – so habe ich das verstanden und gab ihm gerne Recht - abgesehen davon, über eine Ruine springen ist ja auch sinnbildlich nicht gerade das, was der Psalmist ausdrücken wollte.

Im Sommer war ich in Marseille, unter anderem auch auf einer Schifffahrt. Und als ich die Festungsmauern des Château'If sah, kam mir das Gespräch vom Frühling wieder in den Sinn. Jahrhundertlang ein Gefängnis, gerade weil es als ausbruchsicher galt.

Das ist ein Sinnbild für eine starke und kaum zu überwindende Mauer – und kommt damit meinem Verständnis von Psalm 18 sehr viel näher. Lesen Sie ruhig einmal den ganzen Psalm, ich glaube die Burg von If ist kein schlechtes Sinnbild dafür, was wir mit der Kraft Gottes in uns überwinden können.

mka

<h2>Motiv 206</h2>	
Alles neu	Dismas, Jesus, Gesmas an der Richtstätte
<p>Wiewohl die Kreuze augenfällig gross im Bild erscheinen, ist es doch die Kraft der Sonne, die genau in diesem Moment fasziniert.</p> <p>Jesus starb nicht allein, er starb zusammen mit zwei Verbrechern. Ein Verbrecher war auch er in den Augen derer, die ihn hingerichtet haben. Und so blieb er mit ihnen und starb.</p> <p>Gott hat anders entschieden, das Licht im Hintergrund zeigt es an, etwas Neues ist zugleich mit dem Tod angebrochen, das Leben.</p> <p>Die Auferstehung ist das Ende des unüberwindlichen, sie ist das Zeichen gegen die Endlichkeit einer Welt, die nur Recht und Unrecht kennt und sich anmasst zu richten. Sie ist ein Akt der Gnade, der Vergebung und damit bis heute ein Störfaktor in der Welt.</p> <p>Darum ist Gott nicht von dieser Welt, wohl aber in dieser Welt. Als Störfaktor, und zugleich als ewig leuchtende Hoffnung für alle diejenigen, den Recht und Unrecht nicht genügen, die mehr suchen als das was diese Gesellschaft, diese Welt, diese Ordnung ihnen bieten kann und will.</p> <p>mka</p>	<p>Bei diesem Bild denke ich stark an Gott und die Schönheit der Welt. Die 3 Kreuze erinnern an Gott, den heiligen Geist und Jesus und durch die vielen Farben betont das die Herrlichkeit Gottes.</p> <p>Roy-Lando Wehrli</p>

Motiv 207	
Herz	Kunst - aus einem Feuerwerk entstanden
<p>Die Bewegungen der Liebe – fotografiert, gemalt, konstruiert, gezeichnet oder nur bearbeitet? Gefilmt, ausgeschnitten, abgeschaut, verarbeitet oder erfunden?</p> <p>Ein Feuerwerk, ein Fotoapparat, ein Mensch, ein Computer und ein Bildbearbeitungsprogramm. Kann Kunst das Herz berühren?</p> <p>kkm</p>	<p>Das Herz erinnert stark an Liebe und Leben. Das verschwommene darin könnte den Wandel der Liebe darstellen und die Funken die Schmerzen und das negative, das einem jemals zugefügt worden ist. Der schwarze Hintergrund könnte sich auf die Ewigkeit der Liebe beziehen.</p> <p>Roy-Lando Wehrli</p>

Motiv 208	
Morgensonne	Oeschinensee, Schweiz
<p>So stelle ich mir die Schöpfung vor. Berge und Täler, Wasser, Grün und langsam kommt das Licht und wärmt alle Welt. Es wird hell, es wird warm und die Schöpfung gedeiht und blüht.</p> <p>Noch ist es ruhig, noch wacht der Tag erst auf.</p> <p>Doch oben auf den Bergspitzen ist das Versprechen der Sonne schon zu sehen, im Hintergrund das wärmende Licht schon zu erkennen – Schöpfung ist eben nicht nur eine Tatsache, sie ist auch ein Versprechen, nicht nur Vergangenheit, sondern auch Zukunft.</p> <p>mka</p>	<p>Dieses Bild ist sehr ruhig und still. Es sieht aus, als würde gleich das ganze Tal von Licht erstrahlt werden und die Kuh ihren gewohnten Weg zum Futter geht. Man könnte meinen, dass gleich alles von Gottes Licht erstrahlen wird.</p> <p>Roy-Lando Wehrli</p>

Motiv 210	
Landwasser	Viadukt in Filisur, Schweiz
<p>Brücken bestehen nicht immer.  immer wieder sind wir aufgefordert, Brücken zu schlagen, sie zu begehen und aufeinander zuzugehen. Brücken bauen braucht Kraft, sie zu begehen kaum.</p> <p>kkm</p>	

Motiv 211	
Heimweg	Nordküste Deutschlands
<p>Der Heimweg geht immer nach Hause. Wo ist unser zuhause? Bin ich in meinem zuhause zuhause?</p> <p>Meist wollen Jugendliche die 'Freiheit', Unabhängigkeit – und doch ein zuhause.</p> <p>In diesem Widerspruch leben sie, kämpfen sie, für sich und für ein zuhause.</p> <p>kkm</p>	



Motiv 212	
Eintracht	Irgendwo auf der Welt
<p>Eintracht – und mitten in der Ruhe ist Ruhe. Wo finden wir sie?</p> <p>Der HERR, euer Gott, bringt euch zur Ruhe und gibt euch dieses Land. Jos 1,13</p>	

## Motiv 213

Gelassen

Männlicher Löwe auf einem Felsen

Mein erster Eindruck: Erhaben sitzt dieser Löwe auf seinem Felsen und überblickt die Ebene vor ihm. Gelassen sieht er die Welt an, die vor ihm liegt. Mich entspannt der Blick auf dieses Bild.

Der Löwe gilt als Symbol der Kraft und der Herrschaft. In vielen Kulturen wird er als „König der Tiere“ bezeichnet.

Auch im alten und neuen Testament kommt der Löwe vor, wenn auch in verschiedener Bedeutung. So wird der Stamm Juda mit einem Löwen symbolisiert oder Jakob nennt seinen Sohn Juda, einen jungen Löwen (Gen. 49,9)

Diesen Faden nimmt auch das neue Testament wieder auf, so in der Offenbarung:

Da sagte einer der Ältesten zu mir: »Hör auf zu weinen! Der Löwe aus dem Stamm Juda und Nachkomme Davids hat den Sieg errungen. Er ist würdig; er wird die sieben Siegel aufbrechen und das Buch öffnen. Off. 5,5

Der Löwe als Symbol für Stärke und Kraft. Die Gelassenheit als Ausdruck eben dieser Stärke. Der Löwe muss nicht immer kämpfen, denn er ist sich seiner Macht bewusst und kann daher ruhig alles überblicken.

Ich möchte manchmal auch mehr Löwe sein, mehr Gelassenheit und Ruhe in mir finden, als es eben oft der Fall ist. Ein solches Bild wie der Löwe auf dem Felsen erinnert mich an dieses Ziel, und daran, dass auch Gott mein Löwe sein möchte, mich mit seiner Kraft und Gelassenheit ansieht und dabei alles im Blick hat. *mka*

<b>Motiv 214</b>	
Erhaben	Ein Berggipfel aus der Schweiz

<b>Motiv 215</b>	
Winterland	Winterlandschaft, Ort unbekannt

## Motiv 216

Tremola

Gotthard-Pass, Schweiz

Vor den Augen des Herrn liegen die Wege eines jeden, und er achtet auf alle seine Bahnen.

Sprichwörter 5,21

Verschlungen führt der Weg nach oben. Kurve um Kurve, Wendung um Wendung geht es den Berg hinauf. Steil hinauf, das kann ganz schön kräftezehrend sein. Höhenmeter lassen sich weder in der Natur, auf der Strasse noch im Leben ohne weitere Anstrengungen überwinden.

So legt jeder in seinem Leben manchen Höhenmeter zurück, geht immer wieder um Kurven, erlebt wie seine Lebensstrasse sich hin und her windet. Manchmal frage ich mich schon, wozu all diese Plackerei? Was ist der Wert all dieser Mühen und Anstrengungen? Jeweils oben angekommen sieht man zurückblickend den Weg mit seinen vielen Windungen und wird dabei ein wenig stolz über das, was man erreicht hat. Und oft genug ist der Ausblick hinunter ins Tal atemberaubend schön!

Manchmal gilt es auch unter vielen Wendungen und Kurven wieder ins Tal hinab zu gelangen. Das Leben hat Höhen und Tiefen, Berge, Pässe und Täler. Nicht immer ist es hoch oben am besten und schönsten. Auch in den Tälern erwarten uns manche tiefen und schönen Erfahrungen.

Ob beim Aufstieg oder beim Hinuntergehen dürfen wir uns darauf verlassen, immer im Blick von Gott zu sein. Er sieht uns und unsere Wege und er begleitet uns dabei, so dass wir uns jederzeit darauf verlassen können, dass er mit uns unterwegs ist. Und so kann ich das Schwere unterwegs hinauf oder hinunter und das Leichte auf dem Weg hinauf oder hinunter annehmen, bearbeiten und mich immer wieder freuen über das Geschenk des Lebens.

tm

<b>Motiv 218</b>	
Auf der Spur	Lanzarote, Spanien

Motiv 220	
Vereint	Riesenseerose auf Mauritius

<b>Motiv 221</b>	
Nähme ich Flügel	Weisskopfseeadler



<b>Motiv 222</b>	
Auf allen Wegen	Fliegendes Tram in Lissabon

Motiv 223	
Losgelöst	Camarque-Pferde in Frankreich

<b>Motiv 224</b>	
Labyrinth	Kunst in einer Kirche, Schweiz

Motiv 225	
Erwartend	Küstengras in Deutschland

<b>Motiv 226</b>	
Glorie	Lichtsch. durch Rückstreuung v. Licht

Motiv 227	
Himmelwärts	Inmitten Port Louis, Mauritius

Motiv 228	
Mindset	Zebrafische im Indischen Ozean

Motiv 229	
Verankert	Hoffnung ausser Betrieb
<p>Er verspricht, zu halten! Er gibt Halt, der Anker, er gräbt sich dafür ein, in's Dunkle, Unbekannte... Die Hoffnung auf einen sicheren Halt wächst – und doch kann sich das Schiff im Winde drehen! Vertrauen wir dem Anker, wächst unsere Sicherheit.</p> <p>kkm</p> <p>Gott gibt dir die Hoffnung als einen sicheren und festen Anker der Seele.</p> <p>Hebräerbrief 6,19</p>	



Motiv 230	
Am Horizont	Mount Egmont Lighthouse, Neuseeeland

Motiv 231	
Unendlich	Mount Taranaki, Neuseeland

## Motiv 232

Begegnung	Hirsch im Irgendwo
<p>Es ist Gott, der meine starke Zuflucht ist und mir den Weg frei macht, in Vollkommenheit, 2. Samuel 22,33</p> <p>Sonnenaufgang an einem kalten Wintermorgen. Was wohl die Nacht alles gebracht hat? Dunkelheit und Kälte? Einsamkeit? Ängste? Ruhe und Geborgenheit?</p> <p>Die Kälte hat sich in Form von Reif auf den Gräsern festgesetzt. Doch die Dunkelheit musste der aufgehenden Sonne weichen. Mit kräftigem Tritt schreitet der Hirsch voran. Hoch erhobenen Hauptes sieht er, was vor ihm ist. Sein mächtiges Geweih erzählt die Geschichten seiner Kämpfe, seiner Grösse und seiner Erfahrungen.</p> <p>So geht es auch mir auf meinen Wegen. Die Vergangenheit trage ich immer mit mir und manchmal erzählt sie von Kämpfen und Leiden und oft auch von Freude, Liebe und Geborgenheit. Und wenn wieder ein neuer Tag anbricht, öffnet sich im Licht der aufgehenden Sonne ein neuer Tag und neue Erlebnisse werden möglich. Wohin führt mich dieser neuer Tag?</p> <p>Das Licht und die Wärme der Sonnenstrahlen werden so oder so zu Zeichen von Gottes Begleitung, Liebe und Hilfe. Alles, was der neue Tag bringt, werden in diesem geschenkten Licht zu sehen sein. Und in diesem Licht, dass mir Gott schenkt, gehe ich voran, dem entgegen, was mich erwartet.</p> <p>tm</p>	

<b>Motiv 233</b>	
Ankommend	Wellen am spanischen Strand

Motiv 234	
Move It	unbekannt

Motiv 235	
Perspektive	Papageientaucher, Island

Motiv 236	
Standfest	Insel Kos, frühmorgens

Motiv 237	
Mutig voran	unbekannt



<b>Motiv 238</b>	
Unterwegs	Berg bei Tre Cime di Lavaredo, Italien

<b>Motiv 239</b>	
In Bewegung	Creux du Van, Neuenburg

Motiv 240	
Entdecken	Mount Taranaki, Neuseeland

<b>Motiv 241</b>	
Wolkenmeer	Aus dem Flieger über dem Atlantik

Motiv 242	
Voller Energie	An der Ostsee, Deutschland

<b>Motiv 243</b>	
Unter seinen Fittichen	Weisskopf-Seeadler, Lanzarote

Motiv 244	
Wessen Zukunft	

Motiv 245	
Überfluss	Eisbär im Zoo von Rostock



Motiv 246	
Im Gebet	Unbekannt

<b>Motiv 247</b>	
Mehr als Steine	Pizolgebiet - Schweiz

C401	
Anlage	Furnas auf Sao Miguel, Azoren
<p>Welche Üppigkeit drückt diese grüne Oase aus. Der Bach fließt durch das Gras, hohe Pflanzen gedeihen und alles wirkt lebendig.</p> <p>Aber das ist nur die halbe Wahrheit (wie so oft). Das Wasser lässt die Pflanzen gedeihen, aber es ist Schwefel-Wasser. Es ist um die dreissig Grad warm und kommt so heiss aus der Erde. Es hilft, und ist doch ungeniessbar, es ist Wasser.</p> <p>mka</p>	

C402	
Sonnenaufgang	Um 6 Uhr morgens, Insel Kos
<p>Wo liegt unser Horizont? Nah? Fern? Ist er erreichbar? Schaffen wir's alleine? Brauchen wir Unterstützung, um das Licht am Horizont zu sehen?</p> <p>Dieses Bild gibt mir Mut und Hoffnung.</p> <p>kkm</p> <p>HERR, du machst die Finsternis um mich hell, du gibst mir strahlendes Licht.</p> <p>Psalm 18.29</p>	

C404	
Leuchtturm	auf Guernsey
<p>Schwarz-weiss, doch die Farbtöne sind so unterschiedlich! Was bewegt unser Auge? Der Leuchtturm, die Spitze, die Brüstung, das Meer, der Horizont oder der Himmel?</p> <p>Worauf legen wir Wert?</p> <p>Auf Aussicht oder auf Sicherheit, auf Orientierung oder auf Stabilität, auf die Weite oder auf die Ferne? Auf das Beständige oder das Unge- wisse?</p> <p>Woran orientieren wir uns?</p> <p>kkm</p>	

C405	
Der Unverfügbare	Werk von Josua Boesch
<p>„Die unterwegs sind durch die Wüste, wandern auf einem Grundstrom, der mit ihnen geht. Sie wurzeln in einem kostbaren Stein, der sie trägt. Geheimnis der Kirche: schon zwei genügen, wenn ER sie verbindet“</p> <p>Ein Blütenkelch der die Sonne empfängt. Keine institutionell-versteinerte Kirche mehr, aber eine, die in einem verborgenen Edelstein gegründet ist.</p> <p>Josua Bösch</p>	

C406	
Der neue Kelch	Werk von Josua Bösch
<p>Zwei Gegensätze, Jesus und Judas, der eine im ewigen Leben, der andere in der ewigen Verdammnis. Ohne Urbeziehung wird kein Du im Du transparent. Und diese Urbeziehung ist ein Meer, so tief und blau wie der Himmel. In der Ikone Jesus und Judas geht es nicht nur um die Versöhnung sondern vielmehr um die Transparenz der beiden: dass jeder den andern bis auf den Kern seiner Person durchschaut und so das eigene Wesen zum Klingen bringt.</p> <p>Simon Peng und Josua Bösch</p>	

C409	
Wald	auf Sao Miguel
Düster und unheimlich. Finde ich mich zu- recht? Auch in dieser Situation? Ja, weil jeder Nebel verstreicht. kkm	



C410	
Schiffssteuerung	Museum für gestrandete Schiffe, Guernsey
<p>Lebe ich ganz oder halb?            Will ich oder tu ich nur?            Hab ich's in der Hand?            Lebst Du ganz oder halb?            Willst du oder tust Du nur?            Hast Du's in der Hand?            kkm</p>	

<b>C411</b>	
	Aufnahme von Hubble, dem berühmten Teleskop im All
<p>Die Unendlichkeit des Alls steht unserer Endlichkeit nicht wortlos gegenüber sondern in Farben, in Grösse und Kraft.</p> <p>Ehrfurcht und Faszination gleichermassen erfassen mich beim Betrachten ferner Galaxien und Systeme.</p> <p>„Ich bin mit euch, spricht Gott“ und überwindet jede Distanz aus dem All durch seine Nähe, die er uns mitgibt.</p> <p>mka</p>	

C412	
Sonnenuntergang	auf der Insel Kos, Herbst
<p>Die Sonne scheint durch. Sie geht unter und verspricht im Untergehen, dass sie am nächsten Morgen zuverlässig wieder da ist – aber nicht weil sie sich bewegt – sondern weil die Erde sich dreht, unaufhörlich.</p> <p>So ist auch unsere Hoffnung oft nicht abhängig davon, ob andere sich bewegen sondern sie begründet sich in unserer eigenen Fähigkeit, uns zu bewegen. Damit es wieder Licht wird, damit es weitergeht.</p> <p>mka</p>	

C414	
Regenbogen	Myvatn-See, Island
<p>»Ich schliesse einen Bund mit euch und mit allen euren Nachkommen, dazu mit den vielen verschiedenen Tieren, die bei euch in der Arche waren, von den grössten bis zu den kleinsten. Und das ist mein Versprechen: Nie wieder werde ich eine so große Flut schicken, um die Erde und alles, was auf ihr lebt, zu vernichten.«</p> <p>Weiter sagte er: »Diesen Bund schliesse ich mit euch und allen Bewohnern der Erde, immer und ewig will ich dazu stehen. Der Regenbogen soll ein Zeichen für dieses Versprechen sein.</p> <p>Wenn ich Wolken am Himmel aufziehen lasse und der Regenbogen darin erscheint, dann werde ich an meinen Bund denken, den ich mit Mensch und Tier geschlossen habe: Nie wieder eine so große Flut! Nie wieder soll alles Leben auf diese Weise vernichtet werden!</p> <p>1. Mose 9.9-15</p>	

C420	
Nachtkerze	im Garten
<p>Eine Blume – spricht sie mich an oder nicht?            Sehe ich, wie sie ist oder wie ich sie sehen möchte?</p> <p>Ein Mensch – spricht er mich an oder nicht?            Sehe ich ihn, wie er ist oder wie ich ihn sehen möchte?</p> <p>Gott – spricht er mich an oder nicht? Kann ich ihn sehen?</p> <p>Wo? In der Blume? In der Blume.</p> <p>kkm</p>	

<b>C421</b>	
	Aufnahme von Hubble, dem berühmten Teleskop im All
<p>Eine Spiralgalaxie.</p> <p>So weit weg kann Gott nicht sein: Etwa 38 Millionen Lichtjahre vom Sternbild Kassiopeia entfernt. Scheint still ins Universum hinaus und bewegt sich doch mit rasender Geschwindigkeit.</p> <p>Text der esa</p>	

<b>C422</b>	
	Aufnahme von Hubble, dem berühmten Teleskop im All
<p>Der Krebsnebel, das Ergebnis einer hellen Supernova-Explosion, die im Jahr 1054 von chinesischen und anderen Astronomen gesehen wurde, ist 6.500 Lichtjahre von der Erde entfernt. In der Mitte befindet sich ein superdichter Neutronenstern, der alle 33 Millisekunden einmal rotiert und rotierende leuchtturmartige Strahlen von Radiowellen und Licht ausstrahlt - ein Pulsar (der helle Punkt in der Bildmitte).</p> <p>Die komplizierte Form des Nebels wird durch ein komplexes Zusammenspiel des Pulsars, eines sich schnell bewegenden Windes aus Partikeln, der vom Pulsar kommt, und Material, das ursprünglich von der Supernova-Explosion und vom Stern selbst vor der Explosion ausgestoßen wurde, verursacht.</p> <p>Text ESA</p>	<p>Dieses Bild sieht aus wie das entstehende Universum und Gott wird als Auge dargestellt. Die Farben erinnern an Gottes Herrlichkeit und Schönheit. Vielleicht ist das Auge eine Explosion. Man kann beides als Ursprung des Universums ansehen.</p> <p>Roy-Lando Wehrli</p>

C423	
Felsenformation	Antelope Slot Canyon in den USA
<p>Amerika, Nähe Arizona, ein ‚slot canyon‘.            Antelope genannt.            Nur geführte Touren.            Eines der wenigen eingekauften Bilder.            Weil wir noch nicht in Amerika waren.            kkm</p>	<p>Man sieht eine grosse Höhle und nur ein Lichtstrahl, der den Boden trifft. Man könnte es so interpretieren als würde man selbst in der Hölle stehen, aber Gott trotzdem einen liebt und ein Licht erstrahlen lässt um den Weg zu erhellen.            Roy-Lando Wehrli</p>



C424	
Spiegelung	oberhalb Zermatt
<p>Der Spiegel - zeigt er die Wahrheit?            Zeigt er nur das Doppelte?            Verdoppelt er die Schönheit?            Was erkennen wir im Spiegel?            Uns oder Gott?            Verschwommen oder klar?            kkm</p>	

C425	
Palmen	Morgensonne auf einer spanischen Insel
<p>Die Palmen:            Sie halten zusammen - wir auch.            Sie werden beleuchtet - wir auch.            Sie wachsen `gen Himmel - wir auch.            Sie sorgen sich nicht - wir auch nicht.            kkm</p>	

C427	
Lichtspiel	direkt über Kloten
<p>Es war kurz vor der Landung, aus Hannover ankommend, der Himmel über dem Kanton Zürich – aber nicht der Kanton Zürich ist auf dem Bild, sondern das Spiel der Wolken, die Macht der Winde und der Sonne.</p>	<p>In diesem Bild erkenne ich eine dichte und riesige Wolkenmasse, die das böse widerspiegelt und das Licht das gute. Man könnte dieses Bild so übersetzen, dass - egal wie dunkel es ist - das Licht oder das Gute immer zurückkommt und einem hilft, egal was passiert ist.</p> <p>Roy-Lando Wehrli</p>

C428	
Abendmahl	

C429	
Vogel	
<p>Oder wie man bei einem Vogel, der durch die Luft fliegt, keine Spur seines Weges finden kann: Durch seine Federn wird die leichte Luft bewegt und zerteilt durch den Schlag seiner Flügel; danach aber gibt es nichts mehr, was auf seinen Flug hindeutet.</p> <p>Weis 5,11</p>	

C431	
Falke	
<p>Was sehen wir wenn wir schauen?</p> <p>Sehen wir nur was wir möchten?</p> <p>Was möchten wir sehen?</p> <p>Den Blick lenken, von andere auf uns. Von der Vergangenheit in die Zukunft?</p> <p>Die Welt aufmerksam beobachten, die Welt in uns, die Welt da draussen.</p> <p>kkm</p>	

C433	
Altstadt	Gasse in Lissabon

C434	
Lava	Vulkan Piton de la Fournaise, La Réunion



C435	
Uhr	Museum in Südwestengland

C436	
Weisse Lotusblume	Mauritius

C437	
Polarstern	

C438	
Wintersterne	Truttikon, Zürcher Weinland

C439	
Wasserengel	digitales Kunstwerk

<b>C440B</b>	
Zelten unter Sternen	Fideriser Heuberge - Schweiz

<b>C441</b>	
	In einem Garten

C442	
Pfad	Wanderweg auf Herm Island



C443	
Waldlicht	Schweiz

C444	
Seifenblase	Portugal

C445	
Einheimische Wassertropfen	

C446	
Feuersbrunst	

<b>C447</b>	

C448	
Steinbock	Chamonix, Frankreich